

CDU will Wahlergebnis akzeptieren

Breites Unverständnis über
Täuschungsvorwurf an Kämmerei

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ Den aktuellen Vorwürfen der CDU zum Trotz sieht es ganz danach aus, dass sie Kommunalwahl in Unna rechtmäßig abgelaufen ist. Heute soll dies auch offiziell festgestellt werden – vermutlich nicht ohne einen verbalen Schlagabtausch.

Das erste Aufeinandertreffen von Ratspolitikern nach den Ferien geschieht heute bei einer Sitzung, deren Brisanz bis zum Donnerstag der vergangenen Woche noch Minimalwerte bescheinigt worden wären. Die Bestätigung des Wahlergebnisses durch den neuen Wahlprüfungsausschuss ist nichts weiter als eine Formsache, nachdem in der Einspruchsfrist nach der Wahl keine Eingaben erfolgt waren. Doch der Vorwurf von CDU-Fraktions Sprecher Rudolf Fröhlich, dass das Rathaus einen schon vor der Wahl möglichen Hinweis auf die Haushaltsverschlechterung unterlassen habe, verleiht der Sitzung Zündstoff.

Dass das Wahlergebnis nun doch nicht für gültig erklärt wird, ist nicht zu befürchten. Zumindest bei der Durchführung des Wahlganges an sich scheint alles korrekt verlaufen zu sein. Und den Vorwurf einer möglichen Irreführung nun auch abseits des politischen Parketts der Kommunalaufsicht vorzutragen, ist bei der CDU nicht geplant, stellte der Fraktionsvorsitzende Gerhard Heckmann auf Anfrage unserer Zeitung klar. „Es ist einfach ein Hinweis, den sich Verwaltung und Kämmerer anhören müssen“, er-

gänzte Heckmann die Stellungnahme seines Fraktions Sprechers Fröhlich aus der vergangenen Woche.

Anhören muss sich allerdings wohl auch Rudolf Fröhlich einiges, wenn es heute zur ersten Möglichkeit eines politischen Schlagabtausches auf Ausschussebene kommt. Für die SPD hatte bereits deren Fraktionsvorsitzender Michael Hoffmann den Gegenangriff eröffnet. Hoffmann nannte Fröhlich dabei einen „Brandstifter“ und „kommunalpolitischen Anfänger“. Aber auch bei anderen Parteien überwiegt das Unverständnis über Fröhlichs Vorwurf.

FDP und Grüne etwa werfen zwar durchaus die Frage auf, ob die Stadt die Einnahmen aus der Gewerbesteuer vielleicht zu optimistisch veranschlage und zu wenig Sicherheitspuffer in ihren Etatplänen berücksichtige. Doch eine vorsätzliche Täuschung zur Irreführung von Politik und Öffentlichkeit trauen der Verwaltung weder FDP-Fraktionschef Martin Bick noch Charlotte Kurnert bei den Grünen zu. Und auch Heike Palm von den Piraten zeigt sich nicht überrascht: „Es war doch jedem klar, wie eng es ist.“

Mit einer gewissen Genugtuung scheint derweil FW/FLU-Fraktionschef Klaus Göldner mitzuverfolgen, wie der Fraktions Sprecher seiner früheren Partei CDU auf Widerspruch stößt. „Was Fröhlich sagt, ist ja definitiv falsch. Aber er muss nun halt die Art von Oppositionspolitik betreiben, für die ich damals nicht zu haben war. Ich bin gespannt, wie ihm das noch bekommen wird.“

CDU lässt die Wahl gelten

UNNA ■ Der jüngste Täuschungsvorwurf der CDU an die Adresse der Stadtverwaltung verleiht der heutigen Sitzung des Wahlprüfungsausschusses besondere Brisanz. Dennoch dürfte die Kommunalwahl heute für gültig erklärt werden. ► Seite 17